

X-2.-257

Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen  
Grundlagenforschung  
Münchener Universitätsschriften. Juristische Fakultät

Band 95

Herausgegeben von  
Susanne Lepsius, Dieter Nörr, Bernd Schünemann

# Recht – Geschichte – Geschichtsschreibung

Rechts- und Verfassungsgeschichte  
im deutsch-italienischen Diskurs

Herausgegeben von  
Susanne Lepsius  
Reiner Schulze  
Bernd Kannowski

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen  
zu diesem Titel finden Sie im Internet unter  
[ESV.info/978 3 503 13798 5](http://ESV.info/9783503137985)

Umschlagabbildung: Friedrich Overbeck, Italia und Germania,  
Neue Pinakothek München,  
© bpk | Bayerische Staatsgemäldesammlungen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung  
der Fritz Thyssen Stiftung, Köln.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 13798 5  
eBook: ISBN 978 3 503 13799 2

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2014  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch  
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht  
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso  
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: Bernd Petike, Digitale Dienste, Bielefeld  
Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

## Inhaltsverzeichnis

Susanne LEPSIUS	
Einleitung .....	7
<b>I. Orale Rechtskultur und Schriftlichkeit des Rechts.</b>	
<b>Zum Rechtsbegriff im Frühmittelalter</b>	
Daniela FRUSCIONE	
Im Spannungsfeld zwischen deutscher Rechtsgeschichte und italienischem Frühmittelalter: Gerhard Dilcher und die Leges Langobardorum .....	17
Christoph DARTMANN	
Normative Schriftlichkeit im früheren Mittelalter – eine Problemskizze .....	33
Bernd KANNOVSKI	
Intervento: Idealtyp und Zwangsgewalt – Zum Rechtsbegriff von Gerhard Dilcher.....	45
<b>II. Recht und Schrift als Instrumente der Herrschaftsausübung in der Stadt</b>	
Antonio PADOA SCHIOPPA	
Giustizia civile e notariato nel primo Duecento comunale: il caso di Savona, 1203–1206 .....	49
Hagen KELLER	
Die italienische Kommune als Laboratorium administrativen Schriftgebrauchs .....	67
Christian ZENDRI	
‘Legislazione’ statutaria e scienza giuridica medievale: i casi di Trento e Rovereto.....	83
<b>III. Die Stadt als Raum des Verfassungslebens</b>	
Mario ASCHERI	
Crisi del diritto comune in una città-Stato: “ <i>Diligite iustitiam ...</i> ” a Siena (1310) .....	95
Hans-Jürgen BECKER	
Das Umland der großen Reichsstädte und der Contado der oberitalienischen Städte. Ein Vergleich .....	117
Giorgio CHITTOLINI	
La lunga durata del ‘sistema città’ nell’Italia centro-settentrionale della prima età moderna. ....	129

**IV. Gelehrtes Recht als Motor der Veränderung seit dem Hohen Mittelalter**

Manlio BELLOMO  
Signori territoriali, signori feudali e il coraggio di Irnerio..... 141

Gerhard DILCHER  
Intervento zu Manlio Bellomo..... 155

Peter LANDAU  
Intervento: Max Weber und das kanonische Recht..... 163

**V. Politische Theoriebildung im Rechtsdiskurs zwischen Deutschland und Italien**

Jürgen MIETHKE  
Marsilius, Ockham und der Konziliarismus..... 169

Angela DE BENEDICTIS  
“*Ne propter rebellionem commissam puniretur*”: la dottrina di Giovanni da Legnano  
per il diritto delle republicae imperiales (XVI–XVII secolo) ..... 193

Pierangelo SCHIERA  
Costituzionalismo e amministrazione: spunti di storia costituzionale..... 203

**VI. Transfer historiographischer Modelle seit dem 19. Jahrhundert**

Pio CARONI  
Savigny nell’ottocento svizzero ..... 215

Andreas THIER  
Beobachtungen zur Pandektistik in der Schweiz ..... 229

Diego QUAGLIONI  
Tra Italia e Germania. Sovranità e diritto comune pubblico nel pensiero  
di Francesco Calasso (1904–1965) ..... 245

Gerhard DILCHER  
Schlusswort ..... 265

Gerhard DILCHER  
Publikationsliste seit 2002/03 (zusammengestellt von Melanie Reuter) ..... 269

Recht – Geschichte – Geschichtsschreibung  
(Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Symposium am 23./24. Februar 2012,  
München) ..... 277

Einleitung

Susanne LEPSIUS

Dieser Band vereint die Beiträge eines Symposiums, das am 23. und 24. Februar 2012 in den Räumen der Carl Friedrich von Siemens Stiftung in München stattfand. Der 80. Geburtstag von Gerhard Dilcher, des akademischen Lehrers der drei Herausgeber, bot den willkommenen Anlass, um den Stand der Forschung und die Perspektiven der Rechts- und Verfassungsgeschichte der letzten Jahre in Deutschland und Italien aus italienischer und deutscher Sicht zu reflektieren. Thematisch wie personell griff das Symposium Leitfragen auf und knüpfte an Diskussionszusammenhänge an, die Dilcher in seinen Schriften aufgeworfen und mitgeprägt hat. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen, vielfach Weggefährten von Gerhard Dilcher während seiner deutschen und italienischen Jahre, diskutierten gemeinsam mit jüngeren Forscherinnen und Forschern aus Deutschland und Italien nicht nur über ihre konkreten aktuellen Forschungsgegenstände und -ergebnisse, sondern gingen der Frage nach, ob und inwieweit sich in jüngerer Zeit eine Annäherung der Forschungsparadigmen oder eine Spezialisierung und damit eine Auseinanderentwicklung der nationalen Historiographien beobachten lässt.

Darüber hinaus schien es den Herausgebern geboten, die Tiefenstrukturen der deutsch-italienischen Beiträge zum neuzeitlichen Rechts- und Verfassungsbegriff zu reflektieren. Diese drohen angesichts zahlreicher US-amerikanischer Studien, die meist nur die Singularitäten einzelner italienischer Städte als „Stadt-Staaten“ betonen,<sup>1</sup> in Vergessenheit zu geraten. Der spezifische Beitrag rechtlich verfasster Gemeinwesen in den italienischen Kommunen des Hoch- und Spätmittelalters als „Treibhäuser moderner Staatlichkeit“ – ein geflügeltes Wort von Wilhelm Ebel, das auch für Gerhard Dilcher leitmotivischen Charakter annahm<sup>2</sup> –

1 Vgl. etwa die klassische Studie von: LAURO MARTINES: *Lawyers and Statecraft in Renaissance Florence*, Princeton 1968; LAURO MARTINES: *Power and Imagination. City-States in Renaissance Italy*, London 2002; JOHN NAJEMY: *A History of Florence 1200–1575*, Oxford 2006; MICHAEL E. BRATCHEL: *Lucca 1430–1494. The Reconstruction of an Italian City-Republic*, Oxford u.a. 1995; JANE BLACK: *Absolutism in Renaissance Milan: plenitude of power under the Visconti and the Sforza 1329–1535*, Oxford 2009; MICHAEL E. BRATCHEL: *Medieval Lucca and the Evolution of the Renaissance State*, Oxford 2008, s. dazu auch SUSANNE LEPSIUS: Review, in: *Renaissance Quarterly* 62 (2009), 958–960.

2 So beispielsweise: GERHARD DILCHER: *La scienza tedesca nel riflesso della cultura giuridica italiana – L’interesse della ricerca tedesca per la «percezione esterna» dell’evoluzione della scienza in Germania*, in: *Scienza & Politica: Per una storia delle dottrine* 2 (1989), S. 3–19; DERS.: „Hell, verständig, für die Gegenwart sorgend, die Zukunft bedenkend“. Zur Stellung und Rolle der mittelalterlichen deutschen Stadtrechte in einer europäischen Rechtsgeschichte, in: *ZRG GA* 106 (1989), S. 12–45 [jetzt in: DERS., *Bürgerrecht und Stadtverfassung im europäischen Mittelalter*, Köln 1996, S. 243–279, S. 249, sowie ital.: GERHARD DILCHER: «Chiaro, razionale, si occupa del presente pensando al futuro». Sulla posizione